

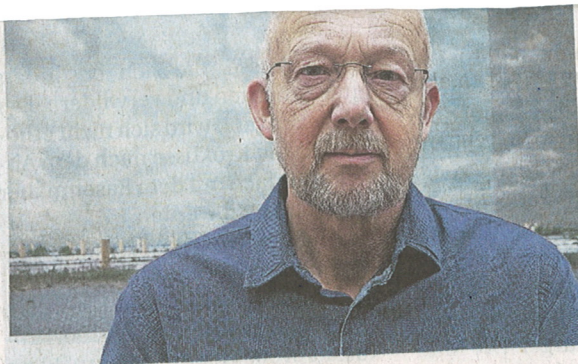
Erscheinungen, sondern verleitet den Beobachter zum Träumen, Denken und sich Sehnen. Vor allem am Niederrhein gibt es jede Menge Himmel – genauso wie im Atelier des Viersener Künstlers Stefan Kaiser. Mit seinem Fotoapparat sammelt er Himmelsbilder, um sie in seine Radierungen, Zeichnungen oder Fotoarbeiten einzubauen. Bei der Sommergalerie der Clörather Mühle zeigt Stefan Kaiser ab Samstag, 6. Oktober, neue Arbeiten.

Seine Himmel beschreibt Kaiser mit dichten, gleichmäßigen Buchstaben, die die Komposition des Bildes unterstützen. Sie bewegen sich um die Bildmotive herum und betonen ihre Struktur. Die überwiegend unlesbaren Buchstabenreihen ziehen sich von links nach rechts und wieder nach links, sind auch gelegentlich in Spiegelschrift geschrieben. Mal lösen sie sich scheinbar auf, mal erhalten sie eine kräftige Färbung.

Unter diesen Himmeln entdeckt der Betrachter Olivenbäume aus der Provence oder Kreta, die Kaiser dort zeichnete und seine Gedanken um die Bäume ins Bild schrieb. Hin und wieder ist auch eine Brücke aus

ins Papier eingearbeitetem Draht zu entdecken.

Selten aber ist alles so, wie es scheint: „Königin 11 km“ heißt eine Fotografie, die ganz am unteren Ende des Bildes eine Kapelle vor einem Fußgängerüberweg mit passendem Verkehrsschild und mit dem Hinweis „Königin 11 km“ zeigt. Über der Kapelle ragt ein wunderbar grauer Himmel auf. Natürlich gibt es keinen Ort dieses Namens, und auch die Kapelle ist umringt von vielen Details, die Stefan Kaiser weggelassen hat. So steht dieses Gebäude frei in einer fiktiven Landschaft. Dann gibt es das Bild eines einsamen Hauses, dessen Fassade verwittert wirkt.



Bilder und Fotografien von Stefan Kaiser – hier vor einem seiner Himmelsbilder – sind ab 6. Oktober in der Clörather Mühle zu sehen.

FOTO: S. KAISER

Es wirkt wie ein Tatort in einem Hitchcock-Film – gefunden hat es Kaiser auf der Heierstraße in Viersen. Hier etwas weggenommen, dort etwas hinzugefügt, einen dicht beschriebenen Himmel darübergelegt, und schon entsteht eine außergewöhnliche Atmosphäre. Trauen kann man diesen Bildern zwar nicht, aber sie in vollen Zügen genießen.

Info Die Ausstellung von Stefan Kaiser in der Clörather Mühle, Clörather Mühle 36 in Viersen, wird am Samstag, 6. Oktober, eröffnet. Beginn ist um 15 Uhr. Die Bilder sind bis Sonntag, 4. November, jeweils freitags von 15 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 19 Uhr zu sehen.

Orthopäde öffnete Türen

SCHIEFBahn (RP) Zum Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ öffnete jetzt die Orthopädisch-Unfallchirurgische Praxis Schiefbahn (OUP-S) zum zweiten Mal ihre Türen für interessierte Kinder und Jugendliche. 30 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren erfuhr mit ihren Eltern, was die Arbeit des Orthopäden und Unfallchirurgen beinhaltet und welcher Tricks man sich bedient, um in den Körper „hineinzuschauen“. Auch mithilfe von Fußabdrücken konnten die Kinder erfahren und begreifen, wie ihre Füße geformt sind.

Dr. Guido Mayer zeigte den jungen Teilnehmern die Anwendung von Ultraschall und Röntgenanlage. So konnten die Kinder spielerisch erfahren, dass man vor Ultraschall- und Röntgengerät keine Angst zu

haben braucht. Außerdem konnten sie sehen, wie man Knochen, Muskeln und Gefäße untersuchen kann.

Da die Praxis auch zur Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen zugelassen ist, bei welchen es öfter zu offenen Wunden kommt, zeigte

Mayer den Besuchern, wie man eine Wunde verschließt und einen Verband anlegt: Im so genannten Eingriffsraum der Praxis wurde den Kindern gezeigt, wie man, im besten Fall, Wunden mit Nadel und Fäden nähen kann.



Dr. Guido Mayer zeigte den Kindern, dass man vor dem Röntgen keine Angst haben muss.

FOTO: MAYER